

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 19: Sondernummer : deutscher Stil- und Aufsatzunterricht an der Mittelschule

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau. Aarg. kath. Erziehungsverein. In einer arbeitsreichen Sitzung am 4. Januar nahm der Vorstand einen Bericht entgegen über die Propaganda für das Ermächtigungsgesetz, das da am 23. Dezember mit glänzendem Mehr vom Aargauer Volk angenommen wurde. Uns katholische Lehrer freut ganz besonders, dass sämtliche katholischen Bezirke ebenfalls dem Gesetz zugestimmt und damit unserer Lehrerschaft das Vertrauen ausgedrückt haben; wir werden dieses zu würdigen wissen.

Wir dürfen bei diesem Anlasse wohl auch an alle jene Kollegen appellieren, die bis heute den Anschluss an unseren Verein noch nicht gefunden haben. Auch dem Aussenstehenden wird es nicht entgangen sein, dass der Erziehungsverein sich mit ganzer Kraft für das Gesetz eingesetzt und an vorderster Front mitgekämpft hat. Die Dankspflicht wird also den Entschluss zum Beitritt nahelegen.

Die Generalversammlung des Erziehungsvereins wurde auf den 23. April (Osterdienstag) festgelegt. Die Frage, ob nur eine Nachmittagsversammlung oder eine ganztägige Versammlung abgehalten werden soll, ist noch nicht endgültig abgeklärt. Gewisse Gründe sprechen für eine halbtägige Veranstaltung.

Ein prominenter Redner wird über das Thema „Technik und Religion“ sprechen.

Der von der Auskunftstelle vorliegende Bericht verrät eine erfreuliche Entwicklung dieser Institution, die immer mehr in Anspruch genommen wird.

Für Herrn Winiger, Ehrenpräsident, ist von der E. D. als Mitglied in die kantonale Kommission für Berufsberatung Dr. P. Hüsser in Zurzach gewählt worden.

Thurgau. Unter den Traktanden der Grossratssitzung vom 7. Februar befindet sich die erste Lesung des Gesetzes über die Besoldungen der Lehrkräfte und die Staatsbeiträge an die Gemeinden. Die grossrätliche Kommission hat den Entwurf der Regierung in einigen Punkten leicht verbessert. So wurde das Minimum für Primarlehrer auf Fr. 4200 (statt 4000) angesetzt. Die Lehrerschaft hofft, dass die Gesetzesberatung rasch vor sich gehe, damit die Volksabstimmung bald stattfinden kann. Unterdessen korrigiert eine Gemeinde nach der andern die Lehrerbesoldung von sich aus, wobei sich die ländlichen Ansätze meist zwischen Fr. 4400 und 4800 bewegen. Gegenwärtig sind auch Frauenfeld und Weinfelden mit der Revision beschäftigt. Beide Gemeinden wollen das Besoldungsmaximum (einschliesslich Wohnungs- und Pflanzlandentschädigung) für verheiratete Lehrer auf 6200 Fr. ansetzen. a. b.

Tessin. (Korr.) Die erfolgreiche Soziale Woche, die von der FDT gegen Ende vergangenen Sommers in Lugano veranstaltet worden ist, hat im Lande einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. In unsren Zeitun-

gen erschienen eine Reihe von Berichten. Aber unglückliche polemische Angriffe der gegnerischen Presse sind auch nicht ausgeblieben. Die Vorträge der Sozialen Woche wurden in einem Band gesammelt, der soeben erschienen ist. Preis: fünf Franken. Der Band, der beim Sekretär Prof. Domenico Robbiani in Massagno (Tessin) bezogen werden kann, stellt eine wertvolle Erinnerung an die schöne Studienwoche dar. Unsere Presse hat auch die grosse Zahl der katholischen Lehrer der deutschen und französischen Schweiz hervorgehoben, die in Lugano zusammengekommen sind, um ihre Jahresversammlung abzuhalten und zusammen mit ihren Kollegen italienischer Sprache anlässlich des goldenen Jubiläums der FDT brüderlich zu tagen.

Als weitere für die Geschichte der tessinischen Schulen bedeutsame Tatsache sind die Festlichkeiten zu erwähnen, die anlässlich des 50jährigen Bestehens der kantonalen Handelsschule in Bellinzona abgehalten wurden. An der Feier, die im Grossratssaale stattfand, sprachen Herr Staatsrat G. Lepori, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Hr. M. Jäggli, Direktor der Schule, Hr. Tettamanti und Hr. Prof. Ackermann aus Bern. Am Feste hat auch Hr. Dr. Schiess, eidgenössischer Inspektor der Handelsschulen, teilgenommen. Zu diesem Anlass ist auch eine Schulgeschichte herausgegeben worden.

Unter den Problemen, welche den tessinischen Lehrkörper beschäftigen, nennen wir noch das Schulgesetz, d. h. die Genehmigung aller Schulbestimmungen, die von Herrn Staatsrat Lepori zu einem Schulgesetz zusammengefasst worden sind, ferner die Frage des Wählbarkeitsrechtes, das man den Lehrern absprechen möchte, dann die prekäre Lage der Lehrerschaftspensionskasse, die unbedingt wieder ins Gleichgewicht zu bringen ist. Die Lehrerschaft und die Staatsangestellten, die in „Einheitsfront“ zusammenstehen, setzen ihren umsichtigen Kampf fort, um eine Erhöhung der Teuerungszulagen und eine gerechtere Angleichung der Gehälter zu erreichen.

Mitteilungen

VKLS. Sektion „Luzernbiet“

Leider hat unser Einkehrtag vom Juni 1945 verschoben werden müssen. Es freut uns, mitteilen zu können, dass der 13. Einkehrtag unserer Sektion am 2. und 3. Februar 1946 unter der Leitung des hochwürdigen gnädigen Herrn Abtes von Engelberg, Herrn Dr. P. Leodegar Hunkeler, mit gleichem Programm durchgeführt werden kann. — Wir laden alle Kolleginnen unserer Sektion, aber auch diejenigen der Nachbarssektionen freundlichst zur Teilnahme ein. Das Exerzitienhaus sorgt für warme Zimmer und gute Verpflegung. Anmeldungen gehen direkt ans Exerzitienhaus Wolhusen. (Telephon 6 50 74.)

Studentagungen in Zürich

Die Katholische Volkshochschule Zürich veranstaltet auch dieses Jahr wieder drei Studentagungen: Sonntag, den 10. Februar behandelt Dr. Richard Gutzwiller, Zürich, *ausgewählte Fragen aus dem ersten Korintherbrief* (Spaltungen und Parteien in der Kirche, Ehe und Jungfräulichkeit, Stellung zur Sklaverei, Anfang und Entfaltung der Liturgie, gewöhnliche und aussergewöhnliche Religiosität). Sonntag, den 17. März spricht Dr. P. Laurentius Casutt, Fribourg, über den *hl. Franziskus von Assisi und seinen Orden*, während der erste Sonntag im April dem letzten der vier grossen Orden gewidmet ist. P. Hugo Rahner, Sitten, spricht über *Ignatius von Loyola und den Jesuitenorden*.

Diese Studentagungen sind allgemein zugänglich. Sie finden statt im katholischen Akademikerhaus in Zürich und umfassen vier Vorträge mit Aussprachemöglichkeit (Beginn 9 Uhr, Ende zirka 18 Uhr). Teilnehmerkarte Fr. 5.—, Anmeldungen bis 8 Tage vor dem betreffenden Datum (nachher Fr. 1.— Zuschlag) an das Sekretariat der Katholischen Volkshochschule Zürich, Weberstrasse 11, Tel. 23 73 73.

Die Schweizerische Lichtbilderzentrale

Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern, hat für das Pestalozzi-gedenkjahr neben den zwei bestehenden Pestalozzi-Serien Nr. 56 „Auf Pestalozzis Spuren“ und Nr. 57 „Pestalozzi, Leben und Wirken“ zwei weitere Lichtbilderserien zur Ausleihe an Schulen und für kirchliche Anlässe zusammengestellt:

Nr. 823 *Vater Pestalozzi, der Kinderfreund*, 35 Bilder 8,5×10 cm, mit Text, für die Jugend.

Nr. 824 *Pestalozzi, Mensch - Christ - Bürger*, 1746 bis 1946. 60. Bilder, 8,5×10 cm, mit Text.

Ausleihgebühr 5 Rappen pro Bild und Vorführung für Abonnenten der S. L. Z. Stiftung und für Mitglieder der Berner Schulwarte; 10 Rp. für andere Bezüger. — Text Fr. -.50 bis Fr. 1.—.

Redaktionelles

Diese **Sondernummer** kann beim Verlag Otto Walter A.-G., Olten, auch **separat** bezogen werden **zum Preise von Fr. -.50.**

Bücher

Der *Sternenhimmel 1946*, 6. Jahrg. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternenkunde, für alle Tage des Jahres, herausgegeben unter dem Patronat der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft, von Robert A. Naf, Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 3.80.

In der wahrhaft niederdrückenden Trübe der heutigen Zeit bildet der Aufblick zum klaren Sternenhimmel für den Gebildeten eine wahre Erquickung. Dieser geistige Gewinn wird aber viel tiefer und mannigfältiger, wenn der Aufblick zum Sternenhimmel mit einem fachkundigen Berater und Führer ausgeführt wird. Als solchen können wir das oben genannte, astronomische Jahrbuch bestens empfehlen. Das nur 98 Seiten zählende Büchlein ist mit Tabellen, Karten und Skizzen reich ausgerüstet. In einem nach Monaten abgeteilten Astrokalender sind für jeden Tag des Jahres die wichtigsten Himmelserscheinungen signalisiert. Ich habe in Naf's Sternenhimmel seit seinem ersten Erscheinen, 1940, einen überaus wertvollen Berater in allen die Himmelserscheinungen betreffenden Fragen gefunden. Dr. J. B.

Jahrbuch 1945, herausgegeben von den Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz. 232 Seiten. Verlagsleitung Witikonerstrasse 79, Zürich 7. Geb. Fr. 4.—.

Dem Geschichtsunterricht dienen drei wichtige und praktische Beiträge: *Heimatkunde und Schule*, von Frei B., Mels, mit 41 instruktiven bezw. beispielhaften Photos; *Skizzen zur Staatskunde*, von E. Bührer, Schaffhausen, mit 25 vergleichenden Schemata. E. Hänzi, Dotzwil, fasst die Oelpolitik der Welt gut zusammen. *Mathematisches, Französische Sprache* nebst Kantonalberichten vollenden den schönen Band.



Der gute Walliser Roman

Wilhelm Ebener:

Kein Sturm löscht das Licht

288 Seiten.
Gebunden Fr. 7.20.

Ein Roman, in dem die urwüchsigen Charakterkräfte des Walliser Schlages lebenswahr und spannungsvoll dargestellt werden. In allen Buchhandlungen.

Walter-Verlag Olten